November 2020





Transformative Bildung in Theorie und Praxis I

Lehrveranstaltung im WS 2020/21 (BiW Modul 6.2, geöffnet für BiW Freier Workload) – Inhalte und Methoden (1)

Liebe Studierende des Fachbereiches Erziehungswissenschaften!

Anbei schicken wir euch eine Zusammenstellung der in dem Online-Seminar »Transformative Bildung – Lernen für den sozial-ökologischen Wandel« verwendeten Inhalte und Methoden.

Sofern nicht anders genannt, findet ihr alle Materialien zum Globalen Lernen / zur Transformative Bildung allgemein und zu den Schwerpunktthemen Ernährung, Globaler Klimawandel / -schutz, Gutes Leben und Alternatives Wirtschaften auf unserer Projektseite.

Einen Großteil der Materialien könnt ihr euch herunterladen, andere Materialien (wie Broschüren, Materialtaschen, Filme, Ausstellungen u.a. zu diversen Themen) könnt ihr euch in der Bürgerstiftung Pfalz kostenfrei ausleihen. Ansprechpartnerin für den Verleih ist:

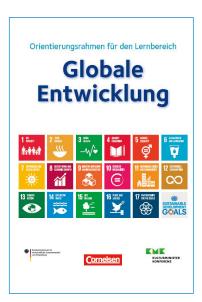
Edda Treiber treiber@buergerstiftung-pfalz.de (06349) 99 39 36

»Transformative Bildung – Lernen für den sozialökologischen Wandel«

■ Globales Lernen < - > Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

»Pädagogische Antwort auf die Herausforderungen der Gesellschaft«

- > für Zusammenhänge zwischen sozial / politisch-ökologisch-wirtschaftlichen Problemen und dem eigenen Lebensstil sensibilisieren
- > global denken und lokal handeln
- > erkennen-bewerten-handeln (Dreischritt)
- Schlüsselkompetenzen (Perspektivenwechsel, Übernahme von Verantwortung, Kommunikationskompetenz u.a.)
- durchgängiges Lernprinzip
- Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale **Entwicklung** (KMK / BMZ 2007, 2015)
- → Verankerung in allen Schulformen / -fächern / -stufen:
- → whole school approach





- Erfahrungen aus den Bielefelder Modellprojekten »Schulentwicklung Globales Lernen / BNE«, <u>www.schulen-globales-lernen.de</u>
- I. Passgenauigkeit(Anknüpfung an die Lehrpläne) → Türöffner
- II: neue Lehr-Lernkultur / Transformative Bildung → unterstützt ganzheitlich / nachhaltiges GL / BNE

4 Modellschulen für Globales Lernen 2011 – 2013 / 14

- 4 Wege / Orientierung (Fach, interessierte Lehrpersonen, Jg, Nachmittagsangebote)
- > Koordinator/in
- Jahrespläne (<u>Leitfaden I</u> S. 16 / 17; <u>Leitfaden II</u>, S. 12 / 13)
- › Konzeption von Materialien an den LP NRW orientiert (Buen Vivir, Koloniale Kontinuitäten I und II, Alternatives Wirtschaften, Migration am Bsp. Mexiko / USA (Engl. / Span.); Klimawandel, Handy, Jeans, Kinderrechte, Gender / Diversity u.a.)
- > Empfehlungslisten (Auswahl)
- > Reisende Mediothek
- Individualisierte Fortbildungsangebote;
 Methodenwerkstatt
- → <u>Imagefilm</u>, 6 min

■ Modellregion Schulen für Globales Lernen 2014 – 2016

32 Schulen: Implementierung GL / BNE in schuleigenen LP ein oder mehrerer Fächer (Stufe A) oder in schuleigenen LP mehrerer Fächer und im Schulalltag / Schulprofil (Stufe B)

Ergebnisse:

- Interessens- und Kompetenzzuwachs (Modellprojekt I)
- » Bildungseinheit »Gutes Leben« (bestes Feedback)
- Neue Lehr-Lernkultur → Nachhaltigkeit (Modellprojekt II)
- → Transformative Bildung, Global Citizenship Education

vgl. zu den Empfehlungen auch <u>Leitfaden II</u> S. 31 ff



- Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche Implementierung Globalen Lernens (Fazit) im Bereich Schulkultur / Organisationsentwicklung
- → Etablierung einer guten Kooperation mit guter Kommunikation
- → Entwicklung einer neuen Lehr- / Lernkultur
- → Initiieren von Transformationsprozessen unter Einbezug nachhaltiger Entwicklung / Transformativer Bildung / Global Citizenship Education

■ Transformative Bildung

(radikal) veränderte Lern- und Bildungsprozesse; neue Inhalte, Methodik partizipatorischer, inklusiver, multiperspektivischer

- → DR. KLAUS SEITZ: Vom Globalen Lernen zur transformativen Bildung? in Kongressdokumentation »Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung« (2014)
- → DR. HEIDI GROBBAUER: Globales Lernen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, »Global Citizenship Education« Eine Begriffsklärung für den deutschsprachigen Raum in <u>Diskussionspapier</u> von VENRO: Globales Lernen wie transformativ ist es? (2018)

Welche Fähigkeiten und Eigenschaften sollten die Kinder und Erwachsenen von morgen mitbringen, um sich den Herausforderungen des 21. Jh. erfolgreich annehmen zu können? Welche Lernumgebungen benötigen wir, um den Erwerb genau dieser Kompetenzen zu unterstützen? → Vgl. Leitfaden II

■ Große Transformation

Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation HU des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU, 2011) im Vorfeld von Rio 20+

Ziel: weltweite Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft ohne Nutzung fossiler Brennstoffe

- → neue Muster in Politik, Unternehmen, privater Konsum
- → neue Definition von Entwicklung und Fortschritt
- → neue Formen von Zusammenleben und Wirtschaften
- → verändertes Verhältnis Mensch und Natur (→ »Gutes Leben«)
- → Transformative Bildung



Agenda 2030, SDGs

→ Umweltthemen und Entwicklungsthemen zusammen; alle Länder sind »Entwicklungsländer«, (gemeinsamer) Suchprozess, keine fertigen Lösungen

<u>UNESCO Roadmap</u> zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms »Bildung für nachhaltige Entwicklung«

Nationaler Aktionsplan BNE

→ In allen Bildungssettings sind Lehr- und Lernprozesse bis 2030 entformalisiert und strukturell verankerte »Freiräume« durch Verbände, Bildungseinrichtungen, Stiftungen und / oder Interessenvertretungen ausgeweitet. Gestaltungskompetenzen sind über die Schaffung von »Freiräumen« gefördert. Maßnahmen: Unverzweckte »Freiräume« sind strukturell zu verankern. Sie tragen zu einem Anstieg des gesellschaftlichen, politischen oder freiwilligen ehrenamtlichen Engagements bei. Dieses Engagement ist essentiell für die Teilhabe und Gestaltung von Zukunftsfragen



■ ESD for 2030: Neues UNESCO Programm »Education for Sustainable Development«

→ Stärkung aller SDGs, besonders Ziel Nr.4: Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung; lebenslanges Lernens für alle → entscheidendes Ziel zur Erreichung aller Ziele

»Die Befähigung von Lernenden, die für notwendig erachtete gesellschaftliche Transformation voranzutreiben, soll gezielt adressiert werden.«

5 prioritäre Handlungsfelder

- 1. Politische Unterstützung
- 2. Ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen
- 3. Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikatoren
- 4. Stärkung und Mobilisierung der Jugend
- 5. Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene

Transformatives Handeln: BNE sollte mehr Aufmerksamkeit auf die transformativen (Handlungs-) Prozesse des Einzelnen legen und wie sie funktionieren.

Transformation benötigt einen gewissen Grad an Umbrüchen (disruption) in Kombination mit Mut und Entschlossenheit.

In Gemeinschaften (physisch, virtuell, sozial, politisch oder kulturell) können sich Lernende mit Gleichgesinnten zusammenschließen. Dies ermöglicht Solidarität und gemeinsame transformative Aktionen und eine Kultur der Nachhaltigkeit.

BNE in Aktion: (...) Um engeres gemeinschaftliches Handeln zu ermöglichen, sollten Schulen eine größere Autonomie bekommen eigene Curricula zu erstellen und umzusetzen. BNE in Aktion benötigt eine neue Perspektive auf die Rollen und Funktionen von Schule.

»(ESD for 2030) trägt auch dazu bei, dass die Bildungsagenda sich löst von der Fokussierung auf

Fragen nach Zugangs- und Qualitätsmessung sowie auf Lernerfolge, hin zu einer Betrachtung der Lerninhalte und ihrem Beitrag zur Menschlichkeit.«

Auszüge aus: Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030), von Germanwatch übersetzt vgl. »Gewachsene Ansprüche an eine politischere Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das UNESCO-Programm »Bildung für Nachhaltige Entwicklung für 2030« (ESD for 2030) startet in 2020« in KLIMAKOMPAKT Nr. 93, Germanwatch e.V., Dezember 2019 und Homepage der Deutschen UNESCO-Kommision

■ Netzwerke und Initiativen für eine veränderte Lehr-Lernkultur

Schule im Aufbruch (Margret Rasfeld und Gerald Hüther) Schule zu einem Lernort der Potenzialentfaltung transformieren

→ setzt sich für einen (radikalen) Paradigmenwechsel der Lern- und Schulkultur in Deutschland ein

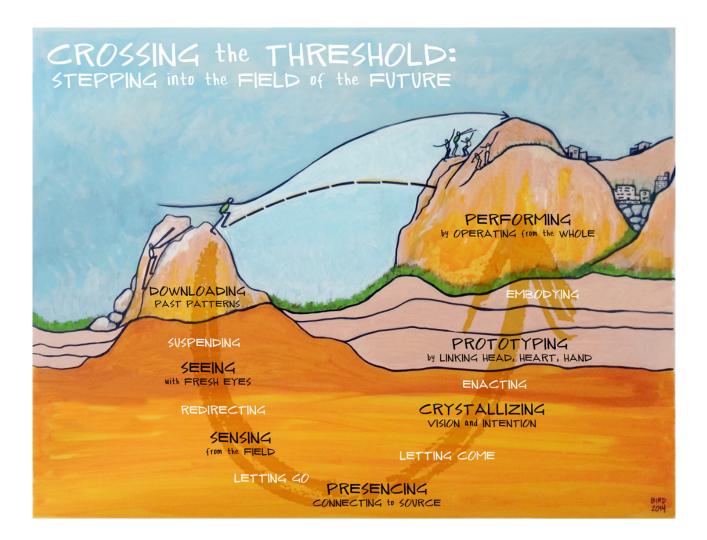
...Ich werde mich (weiterhin...) dafür einsetzen, Schulen zu Orten zu transformieren, die Menschen dazu inspirieren, ermutigen und befähigen, eine gerechte, friedliche, ökologische und inklusive Gesellschaft zu gestalten. Wenn wir in diese Richtung die »Schule neu denken«, dann geht es nicht mehr um die Optimierung des Bestehenden, sondern um radikale Transformationsprozesse.« Magret Rasfeld

Film mit Magret Rasfeld Initiative Schule im Aufbruch (4 min)

FREI DAY – ein neues Konzept von Schule im Aufbruch

Lernen die Welt zu verändern – Ein Tag zur Transformation von Schule

Begleitung von Schulen in der Transformation durch Visionsgestaltung, Prozessbegleitung, Fortbildungen und Vernetzungsarbeit bei der



Implementierung von unverzweckten FREI-Räumen, <u>www.frei-day.org</u>

Schule befähigt die Jugendlichen nicht, sich für eine nachhaltige Gesellschaft zu engagieren und alternative Lebens- und Wirtschaftsmodelle zu finden, vgl. <u>Greenpeace Nachhaltigkeitsbarometer 2015</u>

Educators for Future (<u>Manifest</u>) LernKulturZeit »<u>Pioneers of Education</u>« learnlife Ein Tag bei learnlife Barcelona (6 min)

■ Vom Wissen zum (nachhaltigen) Handeln

Theorie »U« – Otto Scharmer

»Von der Zukunft her führen« (Abb. oben)

Die von Otto Scharmer entwickelte »Theorie U« geht von der Erkenntnis aus, dass die Wirksamkeit des Handelns am stärksten durch die innere Einstellung der / des Handelnden und der Orientierung auf die Zukunft beeinflusst wird.

- Downloading (Wiederholen vertrauter Handlung im vertrauten Muster, i.d.R. nicht nachhaltig)
- 2. offener Dialog (Seeing)
- 3. empathisches Zuhören, Herz öffnen (Sensing)
- 4. offener Willen, loslassen, Nichtwissen = Voraussetzung
- Presencing, Gegenwärtigkeit / Stille (Künste / Meditation) → Kollektive Intelligenz (Augenhöhe)

■ 5 Disziplinen des Denkens, Vivian Dittmar

→ keine Entscheidung ohne Herzintelligenz (im Sinne des »Großen Ganzen«)

Schulentwicklung und Spiral Dynamics, Ken Wilber

Ich vertraue auf... / Wie werden Entscheidungen getroffen? / Schule ist ein(e)...

- GELB / TÜRKIS: Intuition; Kompetenzhierarchie; Lernort der Potentialentfaltung
- GRÜN: Gefühle / Beziehungen; Konsens; zu Hause / Gemeinschaft
- ORANGE: Kompetenz / Wissen; Mehrheitsentscheidung; Kompetenzschmiede
- > **BLAU:** Ordnung und Regeln, hierarchisch, verlässliche Unterrichtsstätte

vgl. <u>Analyse und Entwicklungstool zur Schul-</u> <u>kultur-Gestaltung</u> der LernKulturZeit

■ Was ist Eure / Ihre Vision für eine »Schule von morgen«?

Fachinhalte, Schulkultur, Schulalltag, Gestaltung der Schule / Schulhof / Klassenräume, Klassenfahrten, außerschulische Lernpartner, Gemeinschafts- / Beziehungskultur..., vgl. Arbeitsdokument

Modul 2 »Globaler Klimawandel und Klimaschutz in der Schule« – Materialien und Methoden für den Unterricht



- Weltverteilungsspiel (Welthaus Österreich / Welthaus Bielefeld) mit <u>Klimawandelfolgen</u> (Miteinander leben hier und anderswo NUA NRW S. 359 ff)
- Auf großem oder kleinem Fuß? (Bürgerstiftung Pfalz)
- Fishbowl mit Rollen in <u>»Kinder können Klima«</u> von Die Mimosen / Welthaus Bielefeld e.V.
- > <u>Die Rechnung</u> von Germanwatch
- » Bildungs-Bag Klima-Kids ... zu Teera nach Tuvalu, Welthaus Bielefeld (<u>Übersicht über</u> <u>die Module</u> und <u>Anschauungsmaterial</u>)
- > Klimadinner und Klimafrühstück (KATE e.V.)

■ Projekt Klimabotschafter_innen:

www.klimabotschafterinnen-suedpfalz.de

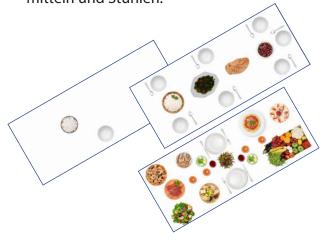


Lernen durch Engagement (LdE)

- Changemaker Kinder und Jugendliche entwickeln gesellschaftliche Lösungen (Ein Projekt der Bürgerstiftung)
- > Service-Learning in den MINT-Fächern

Modul 3 »Zukunftsfähige Ernährung« – Materialien und Methoden für den Unterricht

- Positionsbarometer aus »Lebensmittel zum Zweck« von Fairbindung e.V.,
- Tafeln der Welt Drei gedeckte Tische mit jeweils unterschiedlich vielen Lebensmitteln und Stühlen.



- »Zukunftsfähige Ernährung in der Südpfalz« (<u>Übungsanleitung</u> und <u>Bausteinkarten</u>) eine Methode in Anlehnung an das Material <u>»Alternative zu was?«</u> aus »Lebensmittel zum Zweck« von Fairbindung e.V.
- Durchführung: Schritt 1: Diskussion in Kleingruppen zu der Frage »Was läuft in unserem derzeitigen Ernährungssystem nicht gut? Was sehen Sie kritisch?« und Erstellen einer Mindmap; Schritt 2: Zukunftsfähige Alternativen der Mindmap zuordnen; Schritt 3: Jede_r für sich »Was ist meine Vision für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem?«
- Bildungs-Bag Schoko-Expedition vom Welthaus Bielefeld (<u>Broschüre</u> und Materialtasche); Rollenspiel: Vom Weg der Kakaobohne zur Schokoladentafel Teil I



» Ausstellung: » Ernährung global – Herausforderungen und zukunftsfähige Alternativen« mit <u>Begleitbroschüre</u> und <u>Erkundungs-</u> <u>leitfaden zur Ausstellung</u> zur Vertiefung des Themas

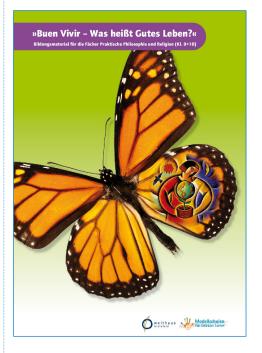


»Klimatarier« zur Ermittlung der CO2-Bilanz des eigenen Mittag- / Abendessens

Modul 4 »Buen Vivir – Was heißt Gutes Leben?« – Materialien und Methoden für den Unterricht

- Kurzversion Weltverteilungsspiel: Veranschaulichung der Verteilung der Bevölkerung und des Reichtums in der Welt
- Nollenspiel: Vom Weg der Kakaobohne zur Schokoladentafel Teil II (<u>Schoko-Expedition</u>)
 → Bezug zum Glück
- Buen Vivir Was heißt Gutes Leben?

<u>Bildungsmaterial für Jg 9 PP</u> Welthaus Bielefeld



- → Grundschule (in Entwicklung):
- > Was heißt Gutes Leben?
- Speeddating (1-2-3)
- > Gutes Leben für die Erde (Collage)
- Was brauche ich? Was möchte ich haben? (Kinderrechte)
- > Gutes Leben in Südamerika
- Fotos und Geschichten (Rituale, Potlatch u.a.)
- > Ansätze in Europa (Gemeinschaftsgüter)
- Wem gehört die Natur? / Philosophieren mit Kindern
- Gutes Leben vor Ort (in der Schule, im Schulviertel

Alternatives Wirtschaften

<u>Bildungsmaterial für die Klassen 3 – 5</u> Welthaus Bielefeld

- Geld und Gerechtigkeit (Funktion und Erscheinungsformen von Geld Verteilung des Geldes)
- Bedürfnisse und Wünsche (Haben Wollen u. Brauchen; Geld und Glück)
- Alternatives Wirtschaften (Wem gehört was?, Zwei Konsummodelle im Vergleich, Tauschen und Schenken)

Wie kommen wir vom Wissen zum (Nachhaltigen) Handeln? (Wie) Kann uns das Thema



»Buen Vivir – Was heißt Gutes Leben?« dabei unterstützen? (Austausch)

Weiterführende Links:

- > Gemeinwohlökonomie
- > Niko Peach / Postwachstumsökonomie
- > Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)
- > Open localism Schaubild

■ Regionale / überregionale Angebote

- » Bürgerstiftung Pfalz (Beratung, Qualifizierungen, Referent_innen, Verleih von Materialien) <u>Projekt Transformative</u> <u>Bildung; Promotor_innenstelle Umwelt</u> <u>und Entwicklung (ELAN e.V.)</u>
- › Kompass Globales Lernen (Bildungsanbieter in RLP)
- Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk in Rheinland-Pfalz, ELAN e.V.
 (Beratung, Fortbildungen u.a.)
- Bildung trifft Entwicklung, BtE (Referent_innen)
- Portal Globales Lernen (Materialien Datenbank, Veranstaltungen u.a.)
- Welthaus Bielefeld (Beratung, Verleih von Materialien u.a.)

■ Kooperationspartner des Projektes







Germanwatch (Modul Klima) Weltladen Landau (Modul Ernährung)

Zentrum Gutes Leben (Modul Buen Vivir)

Wir wünschen Euch viel Freude bei der Umsetzung der Projekte!

Frauke Hahn

Bildungsreferentin für Globales Lernen / Transformative Bildung hahn@buergerstiftung-suedpfalz.de
Projektleitung | Transformative Bildung in der Südpfalz

Satz & Layout: Sven Zähle, Crossmedia Design

■ Das Projekt wird gefördert durch:





mit Mitteln des

